



KINDER- UND JUGENDANWALTSCHAFT

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft wurde im Jahr 2009 zum Schutz der Rechte und Interessen der in Südtirol lebenden Minderjährigen unabhängig von der Staatsbürgerschaft errichtet.

Alle Leistungen der Kinder- und Jugendanwaltschaft sind kostenlos.

Stand: Mai 2024



TEAM

Wir sind ein multidisziplinäres Team, das sich für den Schutz der Rechte von Kindern und Jugendlichen einsetzt.

Daniela Höller
Kinder- und Jugendanwältin

Mehr Informationen über das Team und weitere Broschüren findet ihr hier:



Team



Broschüren

Kontakte

- Cavourstraße 23/c | 39100 BZ
- info@kinder-jugendanwaltschaft-bz.org
- www.kinder-jugendanwaltschaft-bz.org

+39 0471 946 050 **+39 331 173 8847**
nur Nachrichten

- [@kinder_jugendanwaltschaft_bz](https://www.instagram.com/kinder_jugendanwaltschaft_bz)
- [@kijagaia](https://www.facebook.com/kijagaia)



Informationen Tattoos und Piercings

KIJA | Kinder- und Jugendanwaltschaft



Kinder- und Jugendanwaltschaft
Garante per l'infanzia e l'adolescenza
Garant per la nfanzia y l'adolescénza



Kinder- und Jugendanwaltschaft
Garante per l'infanzia e l'adolescenza
Garant per la nfanzia y l'adolescénza

ÜBERBLICK

In dieser Broschüre möchten wir dich über den rechtlichen Rahmen bei **Tattoos** und **Piercings** informieren. Es soll auch ein Anstoß sein, gründlich über die verschiedenen Aspekte des Themas nachzudenken. Wir möchten dir helfen, eine informierte und gut überlegte Entscheidung zu treffen.

RECHTLICHE ASPEKTE

Gesetzliche Bestimmungen:

- *Dekret des Landeshauptmannes Nr. 37 vom 13. Juni 2007: Verordnung über die sichere Durchführung von Tätowierungen und Piercings*
- *Zivilgesetzbuch*

Jugendliche unter 18 Jahren sind nicht handlungsfähig (Artikel 2, Zivilgesetzbuch), weshalb sie die Erlaubnis der Eltern oder Erziehungsverantwortlichen benötigen, um sich ein Tattoo oder Piercing stechen zu lassen. Die alleinige **schriftliche Zustimmung** ist nicht ausreichend, die Erziehungsverantwortlichen müssen die Jugendlichen folglich ins Studio **begleiten**.

Auch bei **getrennten oder geschiedenen** Eltern mit einem gemeinsamen Sorgerecht ist die Zustimmung beider erforderlich.

Minderjährige unter 14 Jahren dürfen sich ausschließlich das Ohrläppchen stechen lassen.

WESENTLICHE FRAGEN

1. **Warum** möchte ich ein Tattoo oder ein Piercing?
2. Wie wird diese Entscheidung meine **Zukunft** beeinflussen?
3. Weiß ich über die **Dauerhaftigkeit** eines Tattoos Bescheid?
4. Was sind mögliche **Gesundheitsrisiken**?
5. Bin ich mir über mögliche **Schmerzen** und den **Heilungsprozess** im Klaren?

Es ist wichtig, deine Motivation zu verstehen: Geht es um **persönlichen Ausdruck, Ästhetik oder Gruppenzwang**?

Achte darauf, dass **deine Entscheidung** mit **deinen Werten und Wünschen** übereinstimmt. Überlege, wie sie sich langfristig auf deine **Arbeit** und dein **Selbstbild** auswirken könnte.

ZUVERLÄSSIGKEIT DES STUDIOS

1. Habe ich ein **seriöses Studio** gefunden?
2. Ist das **Studio lizenziert und registriert**?
3. Werden die **nötigen Hygienevorschriften** eingehalten?
4. Sind die **Mitarbeitenden zertifiziert und ausgebildet**?
5. Werde ich ausreichend **informiert**?
6. Gibt es **Bewertungen** oder **Erfahrungsberichte** von anderen Kunden?
7. Fühle ich mich im Studio **wohl**?



WIE MAN MIT ELTERN DARÜBER SPRECHEN KANN

Es kann schwierig sein, mit den Eltern über den Wunsch nach einem Tattoo oder Piercing zu sprechen.

Wähle einen **geeigneten Zeitpunkt** und einen **geeigneten Ort**. Sei ehrlich, was deine **Motivation** angeht. Zeige, dass du dich umfassend über **Sicherheit, Heilungsprozess und Pflege** nach dem Stechen eines Tattoos oder Piercings **informiert** hast. Höre dir die **Bedenken** deiner Eltern an und denke über einen **Kompromiss** nach, z. B. noch ein paar Jahre zu warten oder etwas Kleines und Diskretes zu wählen.

Halte eine offene und respektvolle Kommunikation und versuche, ihre Sorge um dich zu verstehen.

